

Ottendorfer Zeitung.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends abends.
Bezugspreis: monatlich 40 Pfg., zweimonatlich 80 Pfg., vierteljährlich 1,20 Mark.
Einzeln Nummer 10 Pfg.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Wochenblatt und Anzeiger

Neueste Nachrichten Bezirks- und General-Anzeiger

Annahme von Anzeigen bis spätestens Mittags 12 Uhr des Erscheinungstages.
Preis für die Spaltzeile 10 Pfg.
Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von H. Köhle, Inh.: R. Storch in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nr. 145.

Sonntag, den 5. Dezember 1909.

8. Jahrgang.

Schlammaktion.

Sonntag, den 5. dieses Monats, nachmittags 2 Uhr,

an der Lomnitzerstrasse

Sammelplatz der Biker am Marktplatz an der Lomnitzerstrasse.
Ottendorf-Moritzdorf, am 3. Dezember 1909.

Der Gemeinderat.

Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf

verzinst Einlagen mit 3 1/2 % und expediert an jedem Wochentage von 8-1, und von 2-5 Uhr, Sonnabends von 8-2 Uhr. Einlagen werden streng geheim gehalten. Einlagebücher fremder Sparkassen werden kostenfrei übertragen.

Verliches und Sächsisches.

Wahlsiegerische Mitteilungen sind der Redaktion fern ersandt.
Ottendorf-Okrilla, den 4. Dezember 1909.

* Am morgigen 2. Adventsonntag findet hier abends 5 Uhr Abend-Kommunion statt.

* Tanz- und Lustigungen in der Weihnachtszeit
Tanzveranstaltungen an öffentlichen Orten und Privatbällen, auch wenn dieselben in Privat-
häusern oder in lokaler geschlossener Gesellschaften abgehalten werden, dürfen in der letzten Woche vor Weihnachten, vom ersten Weihnachtst-
festtag einschließlich desselben, zurückgerechnet nicht stattfinden. In diesem Jahre darf somit nur bis mit Sonnabend, den 18. Dezember, gelangt werden. Konzerte und andere musikalische Unterhaltungen unterliegen dagegen in der Zeit vor dem Weihnachtstfest keiner Beschränkung.

Dresden, Erschoffen aufgefunden wurden am Donnerstag auf dem bei Weißig gelegenen Querberg, der 30 Jahre alte Tischler D. mit seiner 28 Jahre alten Ehefrau, die aus Dresden stammt. Bei der omtlichen Auf-
hebung wurde festgestellt, daß beide gemeinsam freiwillig in den Tod gegangen waren.

Bischowitz. Der beim Treiben beim
Wasserspieler Otto hier beschäftigte Arbeiter
Dorn glitt bei der Entfernung von Schnee
aus der Roppsmaschine aus, und geriet dadurch
mit der Hand in die Maschine hinein. Dem
Verwunderten wurden die drei mittleren
Finger völlig abgeschlagen, und der Daumen
und kleine Finger gebrochen.

Birna Am Mittwoch abend wurde auf
dem hiesigen Bahnhofe der Hilfsweichensteller
Ranger mit schwer verletztem Kopfe auf-
gefunden. Der Verunglückte, der vermutlich
von dem Dresden-Bodenbacher Personenzuge
Nr. 153 erfasst worden ist, ist bald darauf ver-
storben.

Rossen. Zu dem Mord und Selbstmord
in Radewitz bei Rossen wird geschrieben, daß
der Abbeldeumundete, gegenwärtig stillenlose
19 Jahre alte Dienstmagd Franz Walda,
welcher bei einem Dorfbewohner vom Montag
zu Dienstag übernachtete, vor dem Zubettgehen
unter Vorzeigung eines Revolvers gedroht
hatte, am kommenden Morgen seine Geliebte
zu erschlehen. Diese grauenvolle Tat führte
er auch am andern Morgen tatsächlich aus.
Er gab sich gegen 7 Uhr nach dem Gehöft
des Gutbesizers Drine und feuerte dort auf
sich selbst bedienend und in der Schreie
mit Dreschen beschäftigte Geliebte, die 20-jährige
Landwirtschafliche Dienstmagd Rudolph aus
Bodenbach, einen Revolverschuß ab. In die
Brust getroffen stürzte das unglückliche Mädchen

sofort tot nieder. Als der Mörder von einer
Anzahl hinzukommender Autobewohner mit Fest-
nahme bedroht wurde, richtete er die Waffe
gegen sich selbst und schoß sich eine Kugel in
die Schläfe, was ebenfalls seinen sofortigen
Tod zur Folge hatte. Als Ursache des Ver-
brechens, welches zwei junge Menschenleben ver-
nichtete, wird Eifersucht angegeben. Die Tat
hätte verhindert werden können, wenn die
Person, bei der Walda übernachtete, die Ver-
hörde von der kundgegebenen böswilligen
Absicht des Verbrechens sofort benachrichtigt
hätten. Den Eltern des ermordeten Mädchens,
dem Wirtschaftsbefizers-Ehepaar Rudolph in
Bodenbach, bringt man allgemeine Teil-
nahme entgegen. Die Leiche des Mörders, der
auf verschiedenen Gärten der Umgegend von
Rossen b. dienstet gewesen ist, soll der Ana-
tomie der Universität überwiesen werden.

Fauzen. Der durch das Tauwetter der
letzten Tage stark angeschwollene Spreckfuß, hat
trotz aller Gegenmaßregeln die Spundwand des
verlegten Spreckbettes an der Waggonsfabrik,
die das neue Flußbett nach absperrten sollte,
durchbrochen und hat seinen durch Jahr-
hunderte hindurch behaupteten Weg verlassen.

— Nachdem in der hiesigen Waggonfabrik
erst vor einiger Zeit mehr als hundert Stell-
macher wegen Lohnbifferenzen entlassen worden
sind, ist dieser Tage wiederum einer größeren
Anzahl Arbeiter gekündigt worden, weil sie sich
genügend hatten, ausbilsweise Stellmacherarbeit
zu verrichten.

Zittau. Der Stadtrat hat das Gesuch
eines Jagdpächters, das Betreten des von ihm
gepachteten sächsischen Waldkomplexes zu ver-
bieten, abzulehnt. Nur Schonungen und
Dickschne dürfen nicht betreten werden.

Chemnitz. Die in der Fietzenstr.
Nr. 17 wohnhafte 50-jährige Ehefrau des
Buchdruckereiarbeiters Vogel verlegte in der
Nacht zum Freitag in einem Anfälle von
Geistesstörung ihre im Schlafe liegende ein-
jährige Tochter durch mehrere Beiliebe auf
den Kopf und stürzte sich dann aus dem dritten
Stockwerk in den Hof hinab. Beide wurden
noch lebend, aber schwerverletzt ins Krankenhaus
übergeführt.

Leipzig. Vorgefunden nachmittags stürzte
ein Zerkleinern, an dem Maurer mit
Bauarbeiten beschäftigt waren ein, und durch-
schlag das Dach eines benachbarten Hauses in
der Antonstraße. Zwei Maurer, die an dem
Zerkleinern arbeiteten, wurden in den Hof des
Nachbargrundstückes gefleudert, wo sie be-
sinnungslos liegen blieben. Sie wurden in
das Krankenhaus übergeführt. Der eine der

Arbeiter, Maurer Hartmann, ist seinen Ver-
letzungen erlegen, der andere befindet sich eben-
falls in Lebensgefahr.

— Ein schwerer Unglücksfall hat sich am
Freitag vor mittig kurz vor 12 Uhr in der
Sebastian-Bach-Straße ereignet. Die Tochter
des Hilfsweichens Herman Hunger, wurde von
einem Straßenbahnwagen umgerissen. Das
bebauerte Kind wurde unter die Schup-
vorrichtung geworfen. Der Straßenbahnwagen
musste von hilfsbereiten Männern zurückgefahren
werden, um das Kind aus der gefährlichen
Lage zu befreien. Das erscheinend schon leb-
lose Mädchen wurde in die Wohnung des
Marschnerstraße 8 wohnhaften Dr. med. Gimm
gebracht, wo es wieder zum Bewußtsein kam.
Das Kind hat einen rechtsseitigen Bruch der
Schädelkapsel, Verletzungen am linken Auge und
noch andere innere Verletzungen erlitten. Es
wurde mittels Automobil-Krankenwagens in
das Kinder-Krankenhaus gebracht.

— Gestern Freitag nachmittags gegen 5 Uhr
wurde in dem Hintergebäude des Grundstücks
Thomasiusstraße 18 ein Raubansatz versucht.
Fortwährend arbeitete der Besitzer des gesundheits-
technischen Büros von Koblhoff, Herr Emil
Koblhoff, allein an einem Pulte. In das
Kontor hatten sich zwei Burischen einzuschleichen
gemacht, diese überfielen den Herrn und schlugen
auf ihn ein. Der Ueberfallene rief laut um
Hilfe. Bevor die Räuber an die Verraubung
des im Kontor stehenden Geldschrankes denken
konnten, wurden sie von den auf die Hilferufe
herbeieilenden Leuten überrascht und mußten
die Flucht ergreifen. Es gelang die Stroche
sofort zu verfolgen und den einen in der
Thomasiusstraße, den andern in der Gottschalk-
straße festzunehmen. Der eine von beiden ist
ein sogenannter Gelegenheitsarbeiter und der
andere ein Klempner. Offenbar hatten beide
die Zeit, in welcher der Besitzer des Büros
allein arbeitete, genau abgepaßt. Das läßt
darauf schließen, daß die Verbrecher nicht ganz
ohne Ortkenntnis und Kenntnis der Ge-
schäftigkeit im Dienstbetrieb der Firma ge-
wesen sind.

Vichtenberg. Der Fabrikarbeiter Opitz
wurde im Dorfbache, unmittelbar hinter seiner
Wohnung tot aufgefunden worden. Jedem-
falls ist Opitz in einem Anfälle geistiger
Störung, notdürftig bekleidet, heimlich aus seiner
Wohnung durch das Fenster gestiegen, wobei
ihm ein Herzschlag ereilt hat.

Neußädte. Die hiesige Fleischereinnung
gibt im Ergze. Volksfreunde bekannt, daß sie
den Preis für ein halbes Kilogramm des
besten Nastrinkfleischs auf 60 Pfg. herab-
gesetzt habe. Im nahen Schneeberg kostet
die gleiche Menge 70 Pfennige.

Crimmitschau. Eine ganz besondere
Art von Frechheit zeigte in Crimmitschau ein
Schulknabe, indem er sich in dem Pöcher
Bücherladen daselbst etwas kaufte, vom Regal
aber ein Lesebuch entwendete. Nach einiger
Zeit kam der Bürsche abermals in das Ge-
schäft und versuchte, das gestohlene Buch an den
Eigentümer wieder zu verkaufen. Der Be-
sitzer, der das Abhandkommen des Buches
bemerkte hatte, nahm dem Bürschen das Buch
ab und erstattete Anzeige.

Regischa. In der hiesigen Gasanstalt
erfolgte im Apparatraum eine Explosion,
wobei der Insalatour Giesler in Gefahr und

am Arm schwer verbrannt wurde. Durch den
starken Druck wurde die Seitenwand des
Gebäudes beschädigt und das Oberlicht durch-
schlagt.

Pockau. Der Schlosser Rippe glitt auf
dem Brunnwege von seiner Arbeitsstätte auf
dem Mühlgrabensteig infolge der Glätte aus
und fiel in das Wasser. Er war sofort tot.

Schwarzberg. Auf dem hiesigen
Bahnhof geriet am Mittwoch nachmittag der
Hilfsweichensteller Stemmler zwischen die Buffer
und wurde am Brustkorb schwer verletzt, daß
er ins Zwickauer Krankenhaus gebracht werden
mußte.

Rdorf i. B. Drei Frauen aus Böhmen
hatten auf sächsischem Gebiet Einkäufe von
goldschmiedlichen Waren gemacht, die unverzollt
nach Böhmen gebracht werden sollten. Die
Frauen wurden an der Grenze angehalten, es
gelang ihnen aber zu entfliehen.

Schlachtvieh-Preise

am 2. Dezember 1909.

Zum Auftrieb waren gekommen: 10 Ochsen
24 Kalben und Rube, 42 Bullen, 1190 Rälber
115 Schafe und 1838 Schweine, zusammen
4180 Schlachtstücke. Es erzielten für 50
Rilo Ochsen Lebendgewicht 27-44 M.,
Schlachtgewicht 58-80 M., Kalben und
Rube Lebendgewicht 27-42 M., Schlacht-
gewicht 48-74 M., Bullen Lebendgewicht
30-42 M., Schlachtgewicht 60-73 M.
Rälber Lebendgewicht 38-51 M., Schlacht-
gewicht 68-81 M., Schafe Lebendgewicht
30-46 M., Schafe Schlachtgewicht 66 bis
86 M., Schweine Lebendgewicht 50-58 M.,
Schlachtgewicht 66-75 M.

Produktenpreise.

Dresden, 3. Dezember. Preise in Mark.

I. An der Börse. Weizen pro 1000 kg
netto weißer — bis — brauner 75-78 kg
208-216, do feuchter (70-74 kg) — bis
—, russischer, rot 238 bis 250, Ranias
250 bis 251, Argentinier 250 bis 255.
Amerikan. weiß 242 bis 250, Roggen, pro
1000 kg netto, sächsischer (70 bis 74 kg)
156-162, russischer 183-186, Gerste pro
1000 kg netto, sächsische 160 bis 175,
schlesische 172 bis 187, polener 167 bis 182,
böhmische 192-207, Futtergerste 138-146.
Saffer, pro 1000 kg netto: sächsischer 164 bis
169, Mais pro 1000 kg netto: Cinquantine
alter 184-191, do. neuer — — —, Zaplata
gelber alter 155-158, Rundmais, gelber alter
153-157, do. neuer feuchter — bis —,
Erbsen pro 1000 kg netto: Futterware 230 bis
240, Widen, pro 1000 kg netto: sächsische
215-225, Buchweizen, pro 1000 kg netto:
inländischer und fremder 200-205. Weinsaat
pro 1000 kg netto selte 26,50-27,50, mittlere
25,50-26,50. Rüböl, pro 100 kg netto mit
Boß raffiniertes 60. Rapssuchen, pro 100 kg
(Dresdner Marken) lange 14,00. Weinsuchen,
pro 100 kg (Dresdner Marken), 1. 10,50
Feinste Ware über Rotz.) Die für Artikel
pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für
Geschäfte unter 5000 kg. Alle anderen
Notierungen gelten für Geschäfte von mindestens
10000 kg. II. Auf dem Markte: Kartoffeln
(60 kg) 2,70-3,00 Mark. Neu im Gebund
(50 kg) 5,50 bis 5,80 Mark. Roggenstroh
Regelbruch (Schod) 38-41 Mark.

Wenn Sie nichts von Ihrem Gewerbe hören lassen

geraten Sie in Vergessenheit. Selbst die besten Werke aller Zeiten werden vergessen. Sie müssen Ihren Mitmenschen immer wieder berichten, dass Sie alles oder jenes zu verkaufen haben, sonst wird es vergessen. Besonders zur Weihnachtszeit darf nicht versäumt werden, Ihre Firma in Erinnerung zu bringen. Diesen Zweck erfüllt ein Inserat in der Ottendorfer Zeitung billigst.

Darum inserieren Sie in der Ottendorfer Zeitung!